

Nutzungsstrategie Altstadt / Stadtachse

Umsetzungsplanung 2026 bis 2029

Februar 2026, Stadt Sursee

Ausgangslage

In der Altstadt treffen verschiedene Nutzungen wie Wohnen, Gewerbe, Gastronomie und Freizeit auf engstem Raum aufeinander. Um die verschiedenen Interessen und Ansprüche in der Altstadt gesamtheitlich anzuschauen, liess der Stadtrat eine Nutzungsstrategie erarbeiten. In dieser nehmen die Themen Attraktivierung, Nutzung, Freiraum sowie Parkierung und Verkehr eine wichtige Rolle ein.

Örtlich bezieht sich die «Nutzungsstrategie Altstadt / Stadtachse» auf die Altstadt und die Stadtachse vom Bahnhof bis zur Altstadt. Dies, weil viele Themen der Altstadt nicht isoliert, sondern in einem grösseren Kontext betrachtet werden müssen – da Wechselbeziehungen und Abhängigkeiten bestehen. Erarbeitet wurde die Nutzungsstrategie von Espace Suisse, dem Verband für Raumplanung, gemeinsam mit einer Begleitgruppe. Vertreten waren darin unter anderem Anwohnende, Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden in der Altstadt, Gastronomie, Gewerbe, der Quartierverein Altstadt, die Stadt Sursee sowie Initianten der Ende 2024 zurückgezogenen Initiative «Für eine attraktive Altstadt».

Die Nutzungsstrategie enthält drei Stossrichtungen und dazugehörige Massnahmen. Sie zeigt Perspektiven für die Weiterentwicklung des Ortskerns von Sursee auf.

Stossrichtung	Massnahmenfelder
A Die Altstadt wohnlicher machen	A-1 Gezielt neue Läden (und Restaurants) in der Altstadt ansiedeln und bestehende unterstützen.
	A-2 Die Lärmthematik ernst nehmen
	A-3 Den Durchgangsverkehr reduzieren
	A-4 Aufenthaltsqualität in der Altstadt verbessern und Stadtklima verbessern
	A-5 Das Parkieren in und um die Altstadt optimieren
	A-6 Umgang mit Grabenbereichen und Märtplatz
B Die Stadtachse als zentrale Flaniermeile etablieren	B-1 Ein Gesamtkonzept der Stadtachse als Flaniermeile erstellen
	B-2 Den Martignyplatz als Zentrumsraum entwickeln
	B-3 Den Bereich Bahnhof in der Nutzung lenken. Ladennutzungen auf die Stadtachse konzentrieren
C Die Rolle Sursees als Regionalzentrum stärken	C-1 Ein regionales Detailhandelskonzept erstellen
	C-2 Ladennutzungen, Hotels und Kultureinrichtungen in der räumlichen Ausbreitung lenken

Die Nutzungsstrategie beruht neben fachlichen Inputs von Espace Suisse und Einschätzungen aus der Begleitgruppe auf folgenden Grundlagen:

- Ergebnisse einer Bevölkerungsbefragung und Inputs aus einem öffentlichen Informationsanlass.
- Spezifische Umfragen, Workshops und Einzelgespräche mit Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern sowie Gewerbetreibenden im Altstadt-Perimeter.
- Ein im Spätsommer 2025 während sechs Wochen durchgeführten Pilotversuch in und um die Altstadt.

Die Nutzungsstrategie gibt eine Aussensicht wieder und ist kein behördenverbindliches Instrument. Sie enthält Visionen, Inputs, Empfehlungen und Fachexpertisen – und zeigt Handlungsfelder auf, wo es in der Altstadt und auf der Stadtachse Bahnhof-Altstadt Optimierungsbedarf gibt. Die Stadt geht die Handlungsfelder sukzessive an. Dazu braucht es eine enge Abstimmung mit bestehenden und kommenden Projekten der Stadt Sursee, eine kluge Planung und Priorisierung sowie finanzielle und personelle Kapazitäten.

Mit der vorliegenden «Umsetzungsplanung 2026 bis 2029» legt die Stadt Sursee dar, welche Themen in den nächsten vier Jahren prioritär bearbeitet werden. Die weiteren Themen aus der Nutzungsstrategie werden bei den übergeordneten Planungen berücksichtigt und mitbedacht. Sie fliessen ein, wo es sinnvoll erscheint und sich die Gelegenheit bietet. Sie werden jedoch nicht als Schwerpunkte für das Jahr 2026 und die Folgejahre definiert.

Die Umsetzungsplanung hat zum Ziel, konkrete Massnahmen in den verschiedenen Themenfeldern zu erarbeiten und umzusetzen. Dies erfolgt koordiniert, da die verschiedenen Themen nicht losgelöst voneinander betrachtet werden können, sondern vielfach in einer Wechselwirkung stehen.

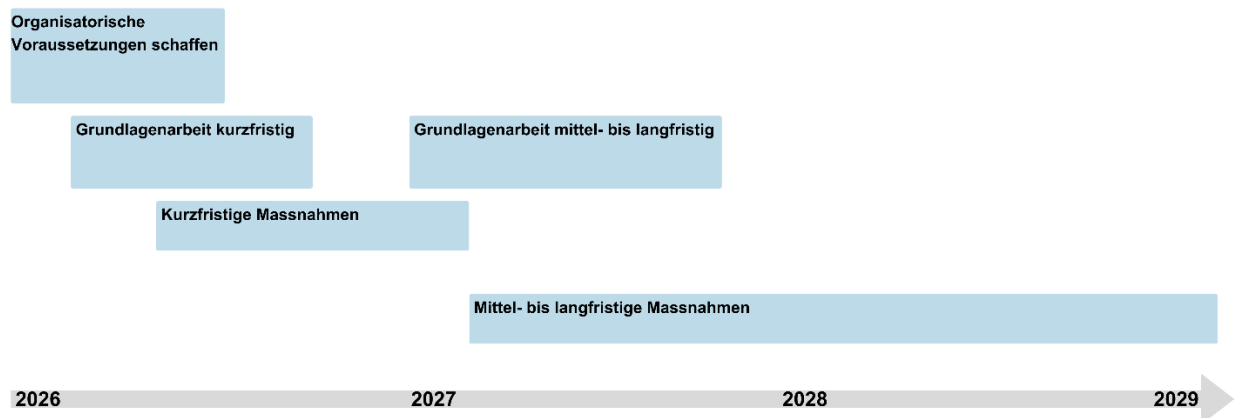
Die Umsetzung von einzelnen Massnahmen hängt von übergeordneten Rahmenbedingungen ab, wie beispielsweise personellen und finanziellen Ressourcen. Die Priorisierung im Hinblick auf die Planung und Realisierung geschieht über den ordentlichen Budgetprozess der Stadt Sursee.

Im gesamten Prozess ist die Umsetzungsplanung folgendermassen einzuordnen:



Umsetzungsplanung 2026 bis 2029

Der zeitliche Ablauf der Umsetzungsplanung sieht wie folgt aus:



Übersicht Umsetzungsplanung 2026 bis 2029

Schwerpunktthema und Inhalt	Zeit	Bezug Strategie
Organisatorische Voraussetzungen schaffen / Grundlagenarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Ressortübergreifende Arbeitsgruppe einsetzen - Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten klären - Umgang mit extern Involvierten klären / Einbezug Anspruchsgruppen - Erarbeitung Kosten- und Umsetzungsplanung Teilprojekte - Planung personeller und finanzieller Ressourcen für 2027 und Folgejahre (Budgetprozess) - Alternative Finanzierungsquellen prüfen (z.B. NRP, usw.) 	2026	A, B, C
Durchgangsverkehr reduzieren <ul style="list-style-type: none"> - Massnahmen zur Lenkung und Beruhigung des motorisierten Individualverkehrs in der Altstadt und auf der Stadtachse erarbeiten - Kurzfristige Massnahmen im Perimeter umsetzen - Mittel- bis langfristige Massnahmen planen und umsetzen 	ab 2026 ab 2026 ab 2027	A3

Parkierung optimieren <ul style="list-style-type: none"> - Parksituation Altstadt, Stadtachse und umliegende Gebiete analysieren - Parkdauer Altstadt prüfen und ggdfs anpassen - Parknutzung Märtplatz prüfen und ggdfs anpassen - Massnahmen für bessere Auslastung der Parkhäuser erarbeiten und umsetzen 	2026 2026 2026 ab 2027	A5
Aussenflächen saisonal attraktivieren <ul style="list-style-type: none"> - In der Altstadt saisonal Flächen fürs Verweilen anbieten mit Sitzgelegenheiten, Grünbereichen und Veloparkierung über die Sommermonate (Koppelung ans bestehende Wochenendfahrverbot) - Angebote evaluieren und ggdfs Anpassungen vornehmen, jährlich wiederholen 	2026 ab 2027	A4
Mit Lärm in der Altstadt umgehen <ul style="list-style-type: none"> - Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für Lärmproblematik in der Altstadt definieren - Arbeitsgruppe Lärm einberufen - Sensibilisierungsmassnahmen erarbeiten und implementieren 	2026 2026 ab 2027	A2
Stadtachse aufwerten <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen zusammentragen und aufarbeiten; u.a. Nutzung Martignyplatz (Zuständigkeit, Prozess, Programm) - Gesamtkonzept und Massnahmen erarbeiten - Umsetzung kurzfristiger Massnahmen im Perimeter - Erarbeitung und Umsetzung mittel- bis langfristiger Massnahmen 	2026 ab 2026 ab 2027 ab 2028	B1
Umgang mit Stadtgräben klären <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen aufarbeiten - Gesamtkonzept und Massnahmen erarbeiten und umsetzen 	2026 2027	A6
Gewerbenutzungen stärken <ul style="list-style-type: none"> - Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten klären - Gesamtkonzept erarbeiten - Massnahmen umsetzen 	2026 2027 ab 2027	A1
Detailhandel regional lösen <ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnisklärung mit Regionalem Entwicklungsträger (RET) und den SurseePlus-Gemeinden bezüglich eines regionalen Detailhandelskonzepts 	2026	C1